

Standortbestimmung für den ländlichen Raum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): **1 (2004)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Standortbestimmung für den ländlichen Raum

24

In der zweiten Hälfte der Neunzigerjahre erfolgte die Trendwende: Seither entwickeln sich Wohnbevölkerung und Arbeitsplätze im ländlichen Raum ungünstiger als im schweizerischen Mittel. Eine neue Analyse der Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung liefert wichtige Grundlagen für eine Politik des ländlichen Raums. Auftraggeber ist das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE).

In den Achtziger- und zu Beginn der Neunzigerjahre konnte der ländliche Raum hinsichtlich Bevölkerung und Arbeitsplätzen gegenüber den Agglomerationen aufholen. Ab Mitte der Neunzigerjahre zeigt sich ein umgekehrtes Bild. Dies wird in der Arbeitsplatzanalyse ab 1995 und in der Bevölkerungsanalyse ab 1998 deutlich und äussert sich im zentralisierenden Wachstum der Metropolräume Zürich, Basel und Genf-Lausanne. Zu den Verlierern dieser Entwicklung gehören nicht nur die ländlichen Gebiete, sondern auch die Klein- und Mittelagglomerationen.

Dies sind die wichtigsten Ergebnisse einer Studie, die Martin Schuler, Manfred Perlik und Natacha Pasche vom INTER-LADYT an der ETH Lausanne durchführten. Die Analyse erfolgte im Auftrag des Bundesamtes für Raumentwicklung im Zuge der Vorarbeiten für eine Politik des ländlichen Raumes. Ziel der Studie war die Erarbeitung und Interpretation empirischer Grundlagen, um den Handlungsbedarfs im ländlichen Raum zu ermitteln.

Thematische Schwerpunkte bilden die Analyse der demographischen Struktur und deren Veränderungen, der Wandel des Branchenmusters sowie die Pendlerverflechtungen zwischen den Raumeinheiten, ausserdem die Flächennutzung und ihre Veränderungen. Nach einer breit angelegten Auswertung von Volkszählungen, Betriebszählungen und Arealstatistik kommen die Autoren zu einer Fülle von detaillierten Ergebnissen, die in zahlreichen Karten und Grafiken dargestellt werden. Die Interpretation dieser Veränderungen erfolgt auf der Grundlage neuer theoretischer Ansätze der Regionalentwicklung.

Die Autoren interpretieren die Resultate als Ergebnis zweier sich überlagernder Entwicklungen: einer kurzfristigen, von wirtschaftlichen Veränderungen abhängigen Komponente und einer

langfristigen Komponente, die einen grundlegenden Wandel der Wirtschafts- und Sozialbeziehungen kennzeichnet. Die Studie mündet in eine Reihe von Empfehlungen für alternative politische Optionen; dies unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedeutung der Funktionen verschiedener Gebietstypen. ■

Auskünfte:

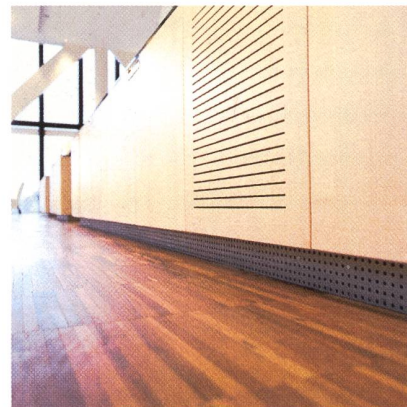
- Toni Brauchle, Politik des ländlichen Raumes, Bundesamt für Raumentwicklung (ARE), Tel. 031 322 28 78.
- Rudolf Menzi, Stabsstelle Information, Bundesamt für Raumentwicklung (ARE), Tel. 031 322 40 55.
- Dr. Martin Schuler, EPF Lausanne, INTER-LADYT, Tel. 021 693 34 24 (Freitag von 10:30 bis 11:50 Uhr).
- Dr. Manfred Perlik, EPF Lausanne, INTER-LADYT / Eidgenössische Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf, Tel. 078 644 32 80.

Bezug:

BBL, Verkauf Bundespublikationen, 3003 Bern, Artikel-Nr. 812.041.d.

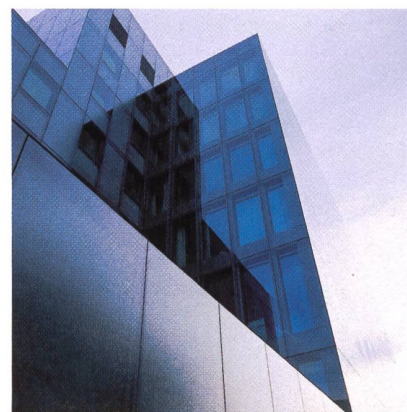
Internetversion: www.are.ch

► Bundesamt für
Raumentwicklung
Stabsstelle Information



swissbau

Basel 25–29|01|2005



Wir zeigen die Zukunft der Bauwirtschaft.

- Swissbau, alle 2 Jahre die wichtigste und grösste Plattform für die schweizer Bauwirtschaft.
- Alles rund ums Bauen – Rohbau / Gebäudehülle, Innenausbau, Technik / Verarbeitung, Konzept / Planung – wieder unter einem Dach.
- Die aktuellsten Trends, Neuheiten und die besten Kontakte.
- Mit spannenden Sonderschauen und Extras.
- Was Sie sonst noch erwartet? Jetzt unter www.swissbau.ch